

Iestājskāms uz 10.klasi

PARAUGUZDEVUMI (Svešvaloda, vācu valoda)

Aufgabe 1. Markiere die richtige Lösung. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

0. *Mein Freund b fließend Deutsch.*
 a) sprechen b) spricht c) sprachen d) gesprochen
1. Wir spielen gern Basketball. _____ ihr auch Volleyball spielen?
 a) können b) kann c) könnt d) konnte
2. Wenn ich schlechte Noten habe, _____ ich nicht in die Disco.
 a) will b) darf c) soll d) muss
3. Wir sind vor _____ Monat hier angekommen.
 a) ein b) einem c) einen d) eines
4. Hoffentlich _____ du bald wieder gesund.
 a) wird b) werdet c) wirst d) werde
5. Peter kocht gern. _____ möchte er Koch werden.
 a) Darum b) Trotzdem c) Aber d) Und

Aufgabe 2. Ergänze den Text durch passende Wörter aus dem Kasten. Ein Beispiel (0.) ist gegeben. Einige Wörter bleiben übrig.

gemacht	der	wollen	gibt	eigene	gearbeitet
als	darf	ihre	Kleidungsstil	aufzubessern	

<i>Beispiel: Lena ist jetzt 16. Was hat sie im letzten Jahr (0.) <u>gemacht</u> ?</i>	0. gemacht
Hat sich ihr Leben verändert? Was gibt es Neues an der Schule?	1.
Ab 15 (1.) man in Deutschland arbeiten. Lena nutzte das, um ihr Taschengeld (2.). In den Sommerferien hat sie beim Bäcker aus dem Nachbardorf (3.). Lena musste um 6 Uhr aufstehen und mit dem Bus zur Arbeit fahren. Das verdiente Geld spart Lena für (4.) Amerikareise. Per Schüleraustausch geht es in den nächsten Osterferien nach Florida.	2.
Seit den Sommerferien geht Lena in die 10. Klasse. „Die Ansprüche sind viel höher (5.) ein Jahr zuvor“, findet sie. Französisch steht als dritte Fremdsprache auf ihrem neuen Stundenplan. Die Schülerversammlung (SV), in (6.) Lena mitarbeitet, hat ein neues Logo, einen Newsletter und eine (7.) Homepage im Internet.	3.
	4.
	5.
	6.
	7.

Aufgabe 3. Beantworte die Fragen mit vollen Sätzen.

Beispiel: Was machst du für den Umweltschutz?

Mögliche Antwort: Wenn ich das Zimmer verlasse, schalte ich immer das Licht aus.

1. Wo findest du das Leben schöner: auf dem Land oder in der Stadt und warum.

2. Was ist dein Traumberuf und warum?

3. Welche Feste feiert ihr in der Familie?

4. Was machst du gerne an deinem Geburtstag?

5. Du darfst dir -wie im Märchen-etwas wünschen. Was wünschst du dir dann und warum?

Aufgabe 4. Ergänze die Präposition. Ein Beispiel ist gegeben.

0. Peter sucht im Geschäft nach Sonderangeboten.

1. Sandra achtet _____ die Rechtschreibung.
2. Paul kümmert sich _____ das kleine Baby.
3. Oskar verlässt sich _____ sein Glück im Spiel.
4. Max fürchtet sich _____ Spinnen.

Aufgabe 5. Ergänze die richtigen Endungen. Ein Beispiel ist gegeben.

1. Wie gefällt dir dieses rot_e_Kleid.

1. Lisa kauft diese weiß___ Hose und diesen grau___ Mantel.
2. Das billig___ Radio ist kaputt.
3. Der klein___ Hund schläft in seiner warm___ Hundehütte.
4. Lettisch___ Brot schmeckt immer gut.
5. Im Gasthof gibt es originell___ Musik.
6. Stark___ Kaffee schmeckt besser mit kalt___ Milch.
7. Wir essen heiß___ Suppe mit gekocht___ Fleisch.
8. Ich möchte arm___ Leuten helfen.
9. Mein best___ Freund heißt Jan.

Aufgabe 6. Mit oder ohne zu.

1. Regina möchte Sängerin _____ werden.
2. Sie hat die Absicht, später Musik _____ studieren.
3. Regina hat keine Lust, ein Instrument _____ lernen.

4. Sie möchte lieber _____ singen lernen.
5. Regina träumt davon, eines Tages berühmt _____ werden.

Aufgabe 7. Welche Präposition des Genitivs passt am besten?

Wegen – statt – während – trotz.

Beispiel: ___ *Wegen* ___ des starken Regens konnten wir nicht spazieren gehen.

- Wir hatten _____ der Reise immer schlechtes Wetter.
- Ich bin _____ meiner Krankheit die Aufgabe gemacht.
- Bitte die Tür _____ der Fahrt geschlossen lassen.
- _____ deiner Erkältung sollen wir zu Hause bleiben.
- Ich werde _____ des Regens den Mantel _____ der Jacke anziehen.

Aufgabe 8. Ergänze die richtigen Reflexivpronomen.

Ich freue ___ **mich** ___, dass du zu meiner Party gekommen bist.

Du bist so glücklich! Hast du _____ verliebt?

Joris ärgert _____, dass Hannes nicht zum Hockey-Training gekommen ist.

Hoffentlich fühlt ihr ___ _____ wohl hier.

Wir erinnern _____ ganz genau, dass Tante Lucy und Georg _____ getroffen haben.

Aufgabe 9. Verbinde die Sätze mit zweiteiligen Konnektoren.

„**nicht nur – sondern auch / zwar – aber / sowohl – als auch / entweder – oder / weder – noch**“

Beispiel: Unsere Oma kann toll kochen. Sie backt auch die leckersten Kuchen.

Unsere Oma kann sowohl toll kochen, als auch die leckersten Kuchen backen.

1. Ulla hat einen Führerschein. Sie kann sich noch kein Auto haben.
2. Mein Vater glaubte mir nicht. Mein Bruder glaubte mir auch nicht.
3. Du holst mich mit dem Auto ab. Ich nehme ein Taxi.
4. Tinas neuer Nachbar sieht sehr gut aus. Er ist sehr höflich und hilfsbereit.
5. Sie hat den Film gesehen. Sie hat auch das Buch zum Film gelesen.

Aufgabe 10. Lies den Text. Wähle die richtige Antwort und schreibe den entsprechenden Buchstaben (A, B, C oder D) in die Lücke. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

SO IST MEIN LEBEN ALS LEISTUNGSSPORTLER

Arne ist 15 Jahre alt und wohnt in Hamburg. Er spielt (0) C seinem fünften Lebensjahr Basketball, inzwischen in der Jugendbasketballbundesliga (JBBL). Sein großes Vorbild ist nicht

Dirk Nowitzki, (1)_____ der finnische Nationalspieler Petteri Koponen, der auf der gleichen Position spielt: Point Guard. Mit Basketballspielen hat er (2)_____, nachdem er bei einem Spiel zugeguckt hat und sein Vater gefragt hat, (3)_____ er mal trainieren will. „Der Sport spielt eine sehr wichtige Rolle in (4)_____ Leben. Leider muss ich dadurch auf einiges verzichten. Während meine Freunde auf Partys gehen oder sich zum Chillen treffen, fahre ich gerade zu einem Spiel. Selbst am Wochenende habe ich als Leistungssportler ein (5)_____ Programm: samstags und sonntags ein Spiel, manchmal lange Fahrten bis nach Berlin oder sogar München, dazu noch drei Klassenarbeiten in (6)_____ nächsten Woche plus Training. Natürlich will man sich auch noch mit seinen Freunden treffen.“ Wie schafft man das alles? „Ganz einfach: organisieren und strukturieren. Zu allererst gilt: Schule geht vor, aber sie (7)_____ keine Ausrede sein. Eigentlich kann man alles so organisieren, dass kein Training (8)_____, sagt mein Trainer immer. Das ganze kann nicht funktionieren, wenn man nicht die volle (9)_____ der Eltern hat. Wenn man mal schlechte Laune hat oder alles zu viel ausfällt, dann haben Mama und Papa meist Verständnis dafür und versuchen, bestmöglich zu helfen und zu unterstützen. Als Leistungssportler hat man immer den Druck vor jedem Spiel. Wenn 400 Leute zugucken und dein Team mit Trommeln anfeuern, will man nicht unbedingt große Fehler machen. Warum machen wir das alles? Weil es (10)_____ Spaß bringt.“

- | | | | |
|----------------|-----------------|---------------|---------------|
| 0. A aus | B von | C seit | D gegen |
| 1. A aber | B sondern | C denn | D dann |
| 2. A anfangen | B beginnen | C angefangen | D begann |
| 3. A ob | B dass | C weil | D darum |
| 4. A mein | B meines | C meine | D meinem |
| 5. A vollen | B volles | C voller | D vollem |
| 6. A dem | B den | C die | D der |
| 7. A dürfen | B dürft | C darfst | D darf |
| 8. A fällt aus | B ausfällt | C ausfallen | D ausgefallen |
| 9. A Mitgefühl | B Unterstützung | C Verständnis | D Freude |
| 10. A dich | B mich | C uns | D euch |

Aufgabe 11. Ergänze *werden* im Präsens oder im Präteritum.

Beispiel: Gestern wurde das Essen von der Mutter gekocht.

- Im Zoo _____ die Tiere gut versorgt.
- Am 3. Oktober _____ der Tag der Deutsche Einheit gefeiert.
- Ihr _____ jeden Tag früh geweckt.
- Zu Weihnachten _____ wir beschenkt.
- Letztes Jahr _____ Fabian zur Party nicht eingeladen.
- Jutta, du _____ gesucht.

Leseverstehen

Lies den folgenden Text und kreuze anschließend an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Immer mehr Nachhilfe in Deutschland

Mehr und mehr Schüler in Deutschland brauchen Nachhilfe. Oft haben sie Angst vor schlechten Noten. Deswegen lernen sie nach der Schule mit einem Privatlehrer weiter. Die meisten haben mit Mathe zu kämpfen.

Deshalb lernen viele Schüler mit einem älteren Schüler, einem Student oder Privatlehrer nach der Schule zu Hause weiter. Diese privaten Nachhilfestunden sind nicht billig, man kann sie nicht mal so eben vom Taschengeld bezahlen.

Kinder von Eltern, die nicht soviel Geld haben, müssen die Schule irgendwie alleine schaffen. Da gibt es keinen Nachhilfelehrer, der komplizierte Sachen noch einmal in Ruhe erklärt. Diese Kinder haben deswegen ein größeres Risiko, schlechte Noten zu bekommen. Aus diesem Grund sagen Fachleute auch, dass Privatstunden nicht gerecht sind. Sie sagen jedenfalls, dass Schüler in Ländern wie Finnland oder Niederlanden kaum Nachhilfe brauchen. Sie meinen, dass die Schulen in Deutschland besser werden müssen.

Kreuze an: „richtig“ (R) oder „falsch“ (F). Ein Beispiel (0.) ist gegeben.

	Richtig	Falsch
0. Die Schüler fürchten sich vor schlechten Noten.	X	
1. Immer weniger Schüler in Deutschland haben Nachhilfe.		
2. Viele Schüler haben Probleme in Mathe.		
3. Nach dem Unterricht lernen viele Kinder mit ihren Eltern.		
4. Die Kinder können sich den Nachhilfeunterricht von ihrem Taschengeld leisten.		
5. Fachleute denken, dass die Schulen in Deutschland sehr gut sind.		